



Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V. Magnus-Haus Berlin

Wissenschaftlicher Leiter
Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Eberhardt
Am Kupfergraben 7
10117 Berlin
Tel +49 (0) 30 - 201748 - 0
Fax +49 (0) 30 - 201748 - 50
magnus@dpg-physik.de
www.magnus-haus-berlin.de



Berliner Industriegespräch Mittwoch, 30. November 2016, 18:30 Uhr

Magnus-Haus Berlin, Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin

Dr. Hauke Schmidt

Stellv. Direktor der Abteilung „Die Atmosphäre im Erdsystem“
Max Planck Institut für Meteorologie, Hamburg

Der Klimawandel: Was weiß die Wissenschaft und was nicht?

Diskussionsleitung: Dr. Hartmut Kaletta, DPG Arbeitskreis Industrie und Wirtschaft

Anschließend kleine Bewirtung. Die Veranstaltung wird gefördert durch die WE-Heraeus-Stiftung.

Anmeldung:

http://www.dpg-physik.de/dpg/magnus/formulare/formular_2016-11-30/anmeldung-2016-11-30.html

Zur Person:

Hauke Schmidt hat an der Universität zu Köln Geophysik studiert und zu Computersimulationen von Luftverschmutzung promoviert. Nach Forschungstätigkeiten am „Laboratoire de Meteorologie Dynamique“ in Paris und am „National Center for Atmospheric Research“ in Boulder, Colorado, forscht er seit 2002 am MPI-M in Hamburg. Dort ist er Stellvertretender Direktor der Abteilung „Die Atmosphäre im Erdsystem“ und leitet die Arbeitsgruppe „Mittlere und Obere Atmosphäre“. Insbesondere interessiert ihn die Frage, über welche Prozesse äußere Einflüsse wie Schwankungen der Sonnenaktivität oder große Vulkanausbrüche auf das Klimasystem wirken. In den letzten Jahren hat er sich auch verstärkt mit dem sogenannten „Climate Engineering“ beschäftigt: Welches Klima würden wir durch technische Manipulationen des globalen Strahlungsbilanz erzeugen?

Zum Inhalt des Vortrags:

Es ist wissenschaftlicher Konsens, dass anthropogene Emissionen zu einer globalen Erwärmung führen. Aber wird es bei einer Verdopplung der CO₂-Konzentration um 1,5 oder 4°C wärmer? Lässt sich bereits eine Zunahme von Extremereignissen beobachten? Werden die Sommer in Deutschland trockener? Dieser Vortrag erläutert den Forschungsstand der physikalischen Klimawissenschaften. Grundlagen des Klimasystems, sich daraus ergebende Gewissheiten und Unsicherheiten, und ausgewählte Ergebnisse des letzten IPCC-Berichtes werden präsentiert. Den Abschluss liefert eine Diskussion des sogenannten „Climate Engineerings“: Klimamanipulationen, die mit dem politischen Ziel die globale Erwärmung sogar auf 1,5°C zu beschränken neue Aufmerksamkeit erhalten.